Tätigkeitsbericht 2004

Leistungen der Zwettler Gemeindeverwaltung

Hauptverwaltung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!
Die Dienstleistungen, das Bürgerservice und die hoheitlichen Aufgaben der Gemeindeverwaltung des Jahres 2004 sollen in diesem Beilagenteil im Überblick dargestellt und transparent gemacht werden. Auf Grund der Vielfältigkeit der Tätigkeiten bitten wir um Verständnis, dass sich diese Leistungsbilanz aus Platzgründen lediglich auf die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte sowie aussagekräftige Zahlen und Fakten beschränkt.
Eingangs sei erwähnt, dass unsere Arbeit von der Behebung der Hochwasserschäden, dem Ausbau der Serviceeinrichtungen für die Bürgerinnen und Bürger, von verschiedenen Publikationen und dem umfangreichen Kulturprogramm, vom Abschluss der Stadterneuerungsaktion und der Verbesserung der kommunalen Infrastruktur dominiert war. Einen besonderen Stellenwert nahmen dabei einerseits die Errichtung des Erlebnisbades „ZwettlBad" und die Fertigstellung des Krankenhauszubaues und andererseits die unter dem Motto „Offenes Stadtamt" durchgeführten Tage der offenen Tür im Stadtamt ein. Viele, sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientierende Projekte im Stadtgebiet und in den Katastralgemeinden wurden in Angriff genommen und realisiert.
In personeller Hinsicht ist die mit 1. November 2004 erfolgte Übernahme der Amtsleitung durch Mag. Hermann Neumeister, der die Nachfolge von Stadtamtsdirektor Reg.Rat Dr. Wolfgang Meyer antrat, von besonderer Bedeutung.

Hauptverwaltung

Personalstand:

Stadtamtsdirektor Reg.Rat Dr. Wolfgang MEYER
(bis 31. Oktober)
Stadtamtsdirektor Mag. Hermann NEUMEISTER
(ab 1. November)
Stadtamtsdirektor-Stellvertretreter Werner SIEGL
(Abteilungsleiter)
Johann BAUER
Eva BERGER
Barbara DIRNBERGER
Herbert GRUBER
Erika HOCHSTEGER
Mag. Johann KOLLER
Johannes KRAMREITER
Gloria LEUTGEB (ab 12. Juli)
Rosa MARXT (bis 30. Juni)
Günther NÖBAUER
Silvia RAMETSTEINER (ab. 16. August)
Alfred WIMMER (bis 31. Juli)
Monika WOJTCZAK (ab 1. Mai)

Gemeindeorgane

In 5 Gemeinderatssitzungen wurden 223 Tagesordnungspunkte, in 5 Stadtratssitzungen 355 Tagesordnungspunkte und in 34 Ausschusssitzungen wurden 259 Tagesordnungspunkte behandelt. In der Zusammensetzung des Gemeinderates fand im vergangenen Jahr keine Änderung statt.

Verwaltung und Personal

Der **Personalstand** der Gemeinde blieb im Wesentlichen unverändert. Die Gesamtzahl der aktiven Bediensteten (ohne Karenzierungen) betrug mit Stichtag 31.12.2004 110 (2003: 109), davon 46 teilbeschäftigt; ihre Umrechnung auf Vollbeschäftigung ergibt 85,5 Vollbeschäftigte (2003: 83,6). Nicht inbegriffen ist das Krankenhaus, dessen Beschäftigtenzahl am 31.12.2004 448 (umgerechnet auf Vollbeschäftigte: 394,30) betrug. Die Beschäftigten teilen sich auf die einzelnen Arbeitsbereiche auf wie folgt:

Bereich	insgesamt	vollbeschäftigt
Stadtamt	28	27,1
Bauhof, Anlagen	33	31,2
Schulen	12	6,3
Kindergärten	17	12,6
Musikschule	16	6,9
Sonstige	4	1,2
insgesamt	110	85,5

Von den 110 Bediensteten befindet sich ein Mitarbeiter im Beamtenschema, 109 sind Vertragsbedienstete, hievon sind 47 Angestellte und 62 Arbeiter. Die Aufteilung auf Geschlechter ergibt 62 männliche und 48 weibliche Bedienstete.
Die Personalausgaben der Gemeinde (ohne Krankenhaus) betrugen 2004 € **3.134.266,00**, das sind **16,2** % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes;
(2003 betrugen die Personalausgaben € 3.082.268,66 oder 15,67 % der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes).

In **Personalangelegenheiten** waren insgesamt **53** dienstrechtliche Erledigungen (Neuabschlüsse und Änderungen von Dienstverträgen, Bezugsvorschüsse, sonstige dienstrechtliche Verfügungen usw.) zu bearbeiten und **134** Aufnahmeansuchen (einschließlich Ferialpraktikanten) zu beantworten.
Weiters wurden **173** dienstrechtliche Angelegenheiten des Krankenhauses und **17** dienstrechtliche Angelegenheiten der Zwettler Bürgerstiftung in den jeweils zuständigen Gemeindegremien (Ausschüsse, Stadtrat, Gemeinderat) behandelt.

Hauptverwaltung

Gemeindeaufsicht

Der Prüfungsausschuss, das ist die aus neun Gemeinderäten bestehende Kontrolleinrichtung der Gemeinde, befasste sich in vier Sitzungen mit der Gemeindegebarung. Die vier, dem Gemeinderat vorgelegten Berichte, enthielten keine wesentlichen Beanstandungen und wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Auch der Bericht der Aufsichtsbehörde über die im Jahr 2003 durchgeführte Prüfung der Gemeindegebarung wurde samt der Stellungnahme des Bürgermeisters im Gemeinderat behandelt. Der Bürgermeister und der Stadtamtsdirektor nahmen an vier Konferenzen der Bürgermeister des Bezirkes Zwettl teil.

Ehrungen und Auszeichnungen

Besondere Anlässe werden wahrgenommen, um Ehrungen durchzuführen. Der Bürgermeister führte 51 Ehrungen durch:

1 Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
2 Diamantene Hochzeiten (60 Jahre)
20 Goldene Hochzeiten (50 Jahre)
5 95. Geburtstage
23 90. Geburtstage

Kindergärten und Schulen

Volksschule Zwettl

Mit Beginn des Schuljahres 2004/05 wurde in der Volksschule Zwettl erstmals die Möglichkeit der Nachmittagsbetreuung geschaffen. Derzeit nehmen 16 Kinder aus der Volks- und Sonderschule Zwettl diese Einrichtung in Anspruch. Die Aktion wird durch das Land Niederösterreich großzügig gefördert, weshalb der Kostenbeitrag der Eltern relativ gering gehalten werden konnte. Für die Gemeinde stellt die erstmalige Führung einer Betreuungsgruppe am Nachmittag gewissermaßen einen „Probebetrieb" dar, und die Erfahrungen aus diesem Schuljahr werden wichtig sein für die Organisation der Nachmittagsbetreuung in den nächsten Jahren.

Kindergarten Hammerweg

Um ausreichenden Sonnenschutz zu gewährleisten, wurden bei 3 Gruppenräumen an der Südseite elektrisch betriebene Markisen montiert.

Kindergarten Nordweg

Da im Frühsommer des heurigen Jahres das 10-jährige Bestehen des Kindergartens Nordweg gefeiert werden soll, wurden rechtzeitig umfangreiche Investitionen zur Verbesserung des Bauzustandes und der Nutzbarkeit vorgenommen. So wurden u. a. behindertengerechte Ausgänge in den neu gepflasterten Innenhof hergestellt. Ca. 20.000,-- € wurden für diese Maßnahmen bereit gestellt.

Beim Kindergarten Nordweg wurden die Außenanlagen neu gestaltet.

Meldeamt und Fundwesen

Im Tätigkeitsbereich des Meldeamtes wurden

- **699** An- bzw. Ummeldungen,
- **289** Abmeldungen,
- **148** Familienstandsänderungen (Verehelichungen, Scheidungen, etc.),
- **138** Sterbefälle,
- **176** Strafregisterauskünfte,
- **54** Fundgegenstände abgegeben, davon 13 Ausfolgungen an Besitzer und
- **71** Veranstaltungsanmeldungen gem. NÖ Veranstaltungsgesetz verzeichnet.

Überdies wurden das „Pensions-Volksbegehren" sowie am 25. April die Wahl des Bundespräsidenten und am 13. Juni die Europawahl abgewickelt.

Pensions-Volksbegehren	
Stimmberechtigte Personen	9.007
gültige Eintragungen	397
% der Stimmberechtigten	4,40

Bundespräsidentenwahl, 25.4.2004	
Anzahl der Wahlsprengel	24
wahlberechtigte Personen	9.019
ausgestellte Wahlkarten	543
abgegebene Stimmen	7.734
Wahlbeteiligung in %	85,75

Europawahl, 13.6.2004	
Anzahl der Wahlsprengel	24
Wahlberechtigte Personen	9.057
Ausgestellte Wahlkarten	346
abgegebene Stimmen	5.697
Wahlbeteiligung in %	62,90

Hauptverwaltung

Standesamts- und Staatsbürgerschaftsangelegenheiten

Jahr	Eheschließungen	Geburten	Sterbefälle
2000	112	499	283
2001	81	449	244
2002	87	486	249
2003	105	463	271
2004	86	461	277

Eheschließungen:
Je 13 Eheschließungen fanden in den Monaten Mai, Juli und August statt, während sich im Jänner kein Paar trauen ließ. 17 Paare hatten ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Zwettl-NÖ., bei 12 Paaren stammte ein Teil der Brautleute aus der Gemeinde Zwettl-NÖ.
Bei 15 % hatte zumindest ein Teil der Eheschließenden eine fremde Staatsangehörigkeit.

Geburten:
215 Knaben und 246 Mädchen kamen zur Welt, wobei 460 Kinder im Krankenhaus geboren wurden; lediglich eine Hausgeburt fand statt. Auf die Stadt Zwettl entfielen 21 Kinder, auf die übrige Gemeinde 52 Kinder. Beliebtester männlicher Vorname war Lukas (12), neben Florian (11), Fabian (8), Raphael und Sebastian (je 7). Bei den Mädchen wurden die Vornamen Lena (14), Julia (13), Lisa (9), Kerstin und Selina (je 8) und Anna (7) am häufigsten gewählt.

Sterbefälle:
Von den insgesamt 277 beurkundeten Sterbefällen entfielen auf die Stadt Zwettl 77, auf die übrige Gemeinde 44 Verstorbene. 93 Überführungsbewilligungen waren auszustellen.

Staatsbürgerschaftsevidenz:
Hier waren bis Jahresende die staatsbürgerschaftsrelevanten Daten von 32.480 Personen, die in der Evidenz verzeichnet sind, erfasst. 267 Staatsbürgerschaftsnachweise wurden ausgestellt.

Feuerwehrwesen

Der laufende Betrieb und die außerordentlichen Investitionen der 26 Freiwilligen Feuerwehren wurden mit Subventionen in Höhe von € 92.871,36 gefördert.
Neben der Beitragsleistung zum Betrieb der Funkalarmierung wurden auch Beiträge für den Ankauf eines neuen Löschfahrzeuges der FF Großglobnitz, den Ankauf eines neuen TLF 4000 sowie eines Kommandofahrzeuges der FF Zwettl Stadt und für den Ankauf eines gebrauchten Transport- bzw. Versorgungfahrzeuges der FF Merzenstein geleistet sowie der Zubau zum bestehenden Feuerwehrhaus in Gradnitz unterstützt.

Zubau zum bestehenden Feuerwehrhaus in Gradnitz

Kulturveranstaltungen

Hauptaufgabe war es einerseits gemeindeeigene Veranstaltungen zu planen und durchzuführen und andererseits andere Veranstalter, Partner und Kulturschaffende bei ihren kulturellen und künstlerischen Aktivitäten zu unterstützen.
Das „no-problem-orchestra" begeisterte im Frühling das Zwettler Publikum ebenso wie der Kabarettabend mit Bernhard Ludwig (Programm: „Anleitung zum Herzinfarkt").
Zweifelsfrei war aber das Zwettler Pfingstspektakel der diesjährige Veranstaltungshöhepunkt. Unter dem Motto „Der Sommer wird heiß" wurde das Fest für Generationen erstmals entlang der Zwettler Freizeitmeile durchgeführt. Es war auch ein Fest der Vereine, die sich präsentierten und mit so manchem bäuerlichen Schmankerl für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste sorgten. Höhepunkt an diesem Wochenende

Der Veranstaltungshöhepunkt 2004: das Pfingstspektakel

Hauptverwaltung

Über 40 Veranstaltungen wurden den Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Zwettler Ferienspiels angeboten.

war bei strahlendem Sonnenschein der Festakt zum **Abschluss der Zwettler Stadterneuerungsaktion,** wobei die Festschrift „Stadt- und Dorferneuerung in Zwettl – Ein Resümee" präsentiert wurde. Der Veranstaltungsschwerpunkt im Sommer lag beim beliebten Sommerferienspiel für Kinder und Jugendliche. Bei über 40 Veranstaltungen konnte man nicht nur Leibchen bemalen, Reiten, Bogenschießen und Wandern, sondern auch den Tresorraum der Zwettler Sparkasse erkunden. Das Ferienfest als Startveranstaltung und das Ferienabschlussfest rundeten diese beliebte Veranstaltungsreihe ab.

Ein veranstaltungsreicher Herbst brachte u. a. ein Konzert des Tullnerfelder Blasorchesters und Kabarettabende mit Alexander Goebel und Thomas Maurer. Als kultureller Meilenstein wurde die Schaffung eines neuen Logos für Veranstaltungen und Aktivitäten der Stadtgemeinde Zwettl bezeichnet. Die „Lange Nacht der Museen" am 9. Oktober bildete den Rahmen für die Logopräsentation im Alten Rathaus.

Jeunesse-Konzerte sind ein ebenso wichtiger Bestandteil des kulturellen Jahresreigens wie „Szene bunte Wähne"-Produktionen und Ausstellungen der Zwettler Vereine und Kulturschaffenden. Neben dem Internationalen Orgelfest und der Sommerakademie in Stift Zwettl mit Prof. Konrad Richter wurden auch der närrische Faschingmontag, die Halloweeneinkaufsnacht und der Zwettler Advent mit Veranstaltungen in den Pfarrorten unterstützt.

Musikschule

Jubiläumskonzert anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Musikschule

Mit einem Jubiläumskonzert und einer Multimedia-Präsentation am 19. Juni 2004 wurde das 50-jährige Bestehen der städtischen Musikschule gefeiert. Seitdem 1954 der damalige Kulturreferent OSR Josef Pexider die Musikschule aus der Taufe gehoben hat, haben unzählige Solistenabende, Lehrerkonzerte, Ensemblekonzerte, Elternabende, Wettbewerbsteilnahmen, Schlusskonzerte u.ä. stattgefunden, die von der Vitalität der Musikschule Zeugnis geben. Gegenwärtig werden 316 Schüler von 16 Musiklehrern unterrichtet.

Bürgermeister Pruckner und die Ehrengäste mit den Musiklehrerinnen und Musiklehrern

Dorferneuerung

Den Dorferneuerungsaktivitäten kommt in der Gemeinde nach wie vor große Bedeutung zu. So wurde 2004 ein weiterer Dorferneuerungsverein gegründet. Die Bewohner des Ortes Kleinmeinharts haben sich im Zuge der Dorferneuerung entschlossen, unter anderem ein Gemeinschaftshaus zu errichten.
In Großglobnitz wurde die Kirchenplatzgestaltung und in Niederstrahlbach die Kapellensanierung abgeschlossen. Der Dorferneuerungsverein Rudmanns hat mit dem Bau eines Beachvolleyball-Platzes begonnen und der Dorferneuerungsverein Niederglobnitz hat im Jahr 2004 mit der Errichtung eines Gemeinschaftshauses begonnen. Die Dorfgemeinschaft Kleinotten errichtete für die kleinsten Bewohner einen Ballspielplatz.
Überdies haben die Dorferneuerungsvereine ganz wesentlich zum Erfolg des Pfingstspektakels 2004 beigetragen und intensiv an der Herausgabe der Festschrift „Stadt- und Dorferneuerung in Zwettl - Ein Resümee" mitgearbeitet und darin die Vereinsaktivitäten dokumentiert.

Projekte und Subventionen

Durch die Unterstützung der Gemeinde mit Subventionen und Kostenbeiträgen konnten die Restaurierungen des Kriegerdenkmals in Oberstrahlbach und des Kreuzes in der KG Oberhof, die Errichtung eines Marterls in Böhmhöf, die Renovierung der Kapelle in

Hauptverwaltung

Dorf Rosenau und die Sanierung der Steuerung der elektrischen Glocken in der Pfarrkirche Rieggers durchgeführt werden.
Zudem wurde auch der Kanal- und Wasseranschluss für den Sportplatz Oberstrahlbach hergestellt, in Rudmanns konnte ein Fußballübungsplatz und Volleyball- bzw. Handballplatz errichtet werden und auch die Staatsmeisterschaften in Sportkletten 2004 wurden mit einer Subvention unterstützt.
Auch viele Vereine und Institutionen wurden wieder mit einer jährlichen Subvention bei ihren Tätigkeiten unterstützt.

Der Zubau des A. ö. Krankenhauses Zwettl wurde am 10. Juli 2004 mit einem feierlichen Festakt seiner Bestimmung übergeben.

Stadterneuerung

Die Stadterneuerungsaktion wurde im Rahmen des Pfingstspektakels offiziell abgeschlossen. Die Stadterneuerungsaktivitäten wurden in der Festschrift „Stadt- und Dorferneuerung in Zwettl – Ein Resümee", welche an alle Haushalte versandt wurde, dokumentiert

Die Festschrift „Stadt- und Dorferneuerung in Zwettl - Ein Resümee"

Umwelt- und Wirtschaftsförderungen

Seit dem Jahr 1991 hat die Gemeinde Zwettl ein aus neun Förderungen bestehendes System zur Unterstützung von umweltrelevante Investitionen aufgebaut. Ebenso werden im Rahmen von Wirtschaftsförderungsrichtlinien Förderungen für Betriebe gewährt.

Es handelt sich dabei um:

14	Solarförderungen
4	Wärmepumpenförderungen
26	Biomasse-Heizungsförderungen
10	Förderungen von Geschoßdeckendämmungen
2	Fernwärmeanschlüsse
1	Regenwassernutzung
7	Betriebsförderungen

A.ö. Krankenhaus Zwettl

In der Gemeinderatssitzung am 1. Juli 2004 wurde der **Rechnungsabschluss 2003** des A.ö. Krankenhauses mit einer Ausgabensumme von **€ 33.889.772,66** beschlossen; in der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2004 wurde der **Voranschlag für 2005** mit einer Ausgabensumme von **€ 34.979.000,--** genehmigt.
Der Zubau des A. ö. Krankenhauses Zwettl wurde am 10. Juli 2004 mit einem feierlichen Festakt seiner Bestimmung übergeben, womit für hervorragende medizinische Leistungen ein verbessertes Umfeld geboten werden kann.
Bei der am 30. August 2004 stattgefundenen 29. Diplomfeier der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege feierten 20 AbsolventInnen ihren Ausbildungsabschluss.
Mit der begonnenen Diskussion um die künftige Finanzierung und Trägerschaft des A.ö. Krankenhauses sind wesentliche Weichenstellungen für die Zukunft verbunden. Nach Vorliegen eines Verhandlungsergebnisses wird der Gemeinderat im Jahr 2005 eine wichtige Entscheidung zu treffen haben.
Hinsichtlich der Leistungen des Krankenhauses wird auf die von der Krankenhausleitung gesondert erstellte Leistungsstatistik 2004 verwiesen.

Gesundheit und Soziales

Die NÖ Landesregierung hat für 2004/2005 beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen **Heizkostenzuschuss** zu gewähren. Im Jahr 2004 wurden 221 als positive erachtete Anträge an das Amt der NÖ Landesregierung zur Auszahlung weitergeleitet.
Die **Haussammlungen** für die Pfingstsammlung und die Aktion „Soziale Tat" brachten ein Ergebnis von € 237,60 und € 360,55.
Im Rahmen der gemeindeeigenen **Weihnachtsaktion** wurden 52 bedürftige Personen mit je € 70,-- beteilt.
Überdies wurden an soziale Vereine und Organisationen **Subventionen** in Höhe von € 57.917,76 vergeben. Der überwiegende Teil davon wird für die Hauskrankenpflege im Gemeindegebiet aufgewendet. Weiters wurden € 19.349,-- für die Tagesmütteraktion geleistet.

Hauptverwaltung

Seniorenzentrum St. Martin

Der Rohbau des dritten Bauabschnittes des Seniorenzentrums St. Martin wurde im Jahr 2004 fertiggestellt. Somit entstand eine zusätzliche Kapazität von 35 Betten und ein Martini-Platzl vor dem integrierten Café Martini. Am 11. November 2004 fand der traditionelle Martini-Kirtag inklusive Festmesse statt.

Der Rohbau des dritten Bauabschnittes des Seniorenzentrums St. Martin wurde im Jahr 2004 fertiggestellt.

Bearbeitung und Abrechnung von Hochwasserschäden

Hinsichtlich der im Jahr 2002 entstandenen Hochwasserschäden an Privatobjekten waren vereinzelte Hilfestellungen und administrative Tätigkeiten erforderlich. Auch die am Gemeindeeigentum entstandenen Schäden bedurften einer Abrechnung. Auf Basis der geschätzten Schadensumme in Höhe von € 6,318.412,67 waren alle Einzelbelege und Leistungen von Sachverständigen zu überprüfen. Diese geprüften Belege bildeten die Grundlage für mehrere Teilabrechnungen und die Endabrechnung mit dem Land NÖ. Insgesamt wurden Ausgaben und Eigenleistungen im Gesamtbetrag von € 6,307.958,65 nachgewiesen und entsprechende Förderungsmittel angesprochen.

Rechtliche Angelegenheiten der Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, Güterwege

5 Grundablöseverhandlungen
7 Auflassungen von öffentlichem Gut
15 Widmungs- und Entwidmungsverordnungen
21 Grenz- und Vermessungsverhandlungen
8 Planungsbesprechungen und Informationsveranstaltungen

Als wesentlichste straßenbauliche Maßnahme im übergeordneten Straßennetz ist die Fertigstellung der Umfahrung „Friedersbach" sowie der Abschluss der Projektierungsphase für den Abschnitt „Friedersbach – Rudmanns" im Zuge der Landesstraße B 38 zu nennen.

Rechtsangelegenheiten, Liegenschaftsverwaltung

Insgesamt **57** zivilrechtliche Verträge (Kauf-, Tausch-, Bestands- und sonstige Verträge und Übereinkommen) waren teilweise selbst zu erstellen, teilweise zu bearbeiten und die damit verbundenen sonstigen rechtlichen Schritte (Grundbuchsgesuche, Gebührenanzeigen etc.) durchzuführen.

Tourismus

Da der Stadtplan von Zwettl, der kostenlos in der Tourist-Info erhältlich ist, beinahe vergriffen war, wurde dieser aktualisiert und mit 8000 Exemlaren neu aufgelegt.
Um eine Präsenz in den wichtigsten Tourismus-Medien (Waldviertel von A bis Z, NÖN Ferienwegweiser, Waldviertler Freizeitjournal, etc.) zu gewährleisten, wurden Inserate über aktuelle Veranstaltungen gestaltet.
Die Teilnahme am Projekt „Mountainbike Waldviertel"

Der neue Stadtplan von Zwettl

Hauptverwaltung

wurde ebenso fortgesetzt wie die Beteiligung an der „Staudtmauern-Städte-Kooperation", die sich eine touristische Attraktivierung der Städte mit Stadtmauern zum Ziel gesetzt hat.
Mit Unterstützung und in Kooperation mit der Gemeinde wurden vom Verein Zwettler Wirtschafts- und Tourismusmarketing zahlreiche Projekte zur wirtschaftlichen und touristischen Belebung der Stadt umgesetzt. Dazu zählen neben diversen Foldern und Werbemitteln die Faschingsmontagsveranstaltung, das Einkaufsfest, die Mode- und Gewerbegala, ein Rückbesuch in Slowenien, die Halloweeneinkaufsnacht und der Zwettler Advent samt Weihnachtsbeleuchtung.
Weiters leistete die Gemeinde für den Betrieb der Tourismusinformation im Alten Rathaus einen wesentlichen finanziellen Beitrag.
Wie in den letzten Jahren sorgte die Gemeinde für die Beleuchtungsmontagen und –demontagen der Christbäume in unserem Gemeindegebiet.

Öffentlichkeitsarbeit

Zahlreiche Besucher kamen zur Baustellenbesichtigung ins neue Frei- und Hallenbad im Zwettltal.

Zu den Hauptaufgaben zählten die Herausgabe der zweimonatlich erscheinenden Gemeindenachrichten, die Aufbereitung von Presseinformationen und die Kontaktpflege zu den journalistischen Ansprechpartnern.
Ein weiterer Schwerpunkt bestand in der Erstellung bzw. Verbreitung von Veranstaltungshinweisen, z. B. in Form des regelmäßig als Plakat und als A4-Postwurf erscheinenden Veranstaltungskalenders.
Neben der gedruckten Information wurde auch das Informationsangebot der Internet-Website **www.zwettlgv.at** laufend erweitert und aktualisiert. In Kooperation mit der Bank- und Sparkassen AG Waldviertel-Mitte wurde am Zwettler Hauptplatz ein Internet-Info-Terminal errichtet. Dieser Info-Terminal ist „rund um die Uhr" zugänglich und bietet Einheimischen und Gästen einen kostenfreien Zugang zu internetbasierenden Inhalten und Informationen. Durch die Zusammenarbeit mit der Plattform **www.buergerportal.at** konnten neue Angebote im Bereich „eGovernment" geschaffen werden, welche den Bürgerinnen und Bürgern den Einstieg in die elektronische Verwaltung ermöglichen.
Seit Herbst 2004 haben die Besucherinnen und Besucher der Stadtgemeinde-Website auch die Möglichkeit, einen Newsletter zu abonnieren und sich auf diese Weise über Themen aus dem Gemeindegeschehen zu informieren.
Am 6. März 2004 wurde der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, das neue Frei- und Hallenbad im Zwettltal im Rahmen einer Baustellenbesichtigung kennenzulernen.
Sehr erfolgreich waren auch die am 23. und 24. Oktober veranstalteten „Tage der offenen Tür": In den Abteilungen des Stadtamtes wurde den Besucherinnen und Besuchern ein umfangreiches Programm mit Informations- und Serviceleistungen geboten.
Im Lauf des Jahres konnten der Öffentlichkeit fünf neue Service-Broschüren präsentiert werden: Die Festschrift „Stadt- und Dorferneuerung in Zwettl" bietet einen Überblick über die erfolgreich verwirklichten Projekte der Stadt- und Dorferneuerung.
Neben dem Projektreport „Das Hallen- und Freibad in Zwettl" wurden noch drei weitere Broschüren aufgelegt, nämlich das Gemeinde-Serviceheft „Richtig verbunden", die Umweltbroschüre „Gewusst wie – Umweltförderungen für Gemeindebürger" und der Folder „Treffpunkt ZwettlBad".

Das neue Gemeinde-Serviceheft „Richtig verbunden" (rechts)

Personalstand:
Johann ALTMANN (Abteilungsleiter)
Franz ALMEDER
Edeltraud BAUER
Rudolf GRUBER
Gabriela KOPPENSTEINER-DECKER
Christina SPITALER-STEININGER

Steuern und Abgaben, Buchhaltung, Stadtkasse

Die Einhebung und Verwaltung der wichtigsten gemeindeeigenen Steuern ergab 2004 folgende Ergebnisse:

Kommunalsteuer:	€ 2.645.000,-
Grundsteuer A und B:	€ 688.000,-
Interessentenbeitrag/Ortstaxe:	€ 73.200,-

Kanaleinmündungs- und Kanalbenützungsgebührenbescheide erlassen.

Zahlreiche Ansuchen um Zahlungserleichterungen (Raten- u. Stundungsbewilligungen) für vorgeschriebene Anschlussabgaben wurden für die Stadtratssitzung vorbereitet und nach Beschlussfassung bescheidmäßig bewilligt.

Getränkesteuer
Von Abgabepflichtigen wurden Anträge auf Rückerstattung der für den Zeitraum 1995 bis 1999 für alkoholische Getränke entrichteten Getränkesteuer eingebracht. Obwohl zahlreiche Anträge bereits rechtskräftig abgeschlossen werden konnten, sind derzeit noch immer mehr als 200 solcher Verfahren anhängig. Im Vorjahr wurden im Zuge der Bearbeitung dieser Verfahren 156 Bescheide und 93 sonstige Schreiben erstellt.

Finanzabteilung

6750 Grundsteuerakte
Aufgrund der flächenmäßigen Ausdehnung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ gibt es jedes Jahr eine Vielzahl von Grundstücks- und Liegenschaftsübertragungen (Schenkung, Übergabe, Verkauf). Im Vorjahr wurden dabei 455 Grundsteueraufrollungen durchgeführt und die entsprechenden Grundsteuerbescheide erlassen. Derzeit sind durch den zuständigen Sachbearbeiter 6.750 Grundsteuerakte zu verwalten.

Kanal- u. Wasserabgaben
Dieses Aufgabengebiet umfasst die Vorschreibung von Wasseranschluss- und Kanaleinmündungsabgaben für Neubauten sowie Ergänzungsabgaben für durchgeführte Zu- und Um- und Aufbauten von Gebäuden. In diesem Bereich wurden im Vorjahr 138 Abgabenbescheide erlassen. Bei Vorschreibung von Kanaleinmündungsabgaben ist auch die laufende Kanalbenützungsgebühr zu berechnen und bescheidmäßig vorzuschreiben. Da in den letzten Jahren auch in den Katastralgemeinden vermehrt Kanalanlagen errichtet wurden, steigt der Arbeitsaufwand auf diesem Gebiet jährlich an.

Die Liegenschaftseigentümer von Großhaslau und Gradnitz konnten sich bei einer Informationsveranstaltung über die Vor- und Nachteile einer gemeindebetriebenen bzw. genossenschaftlichen Kläranlage sowie über die rechtlichen Aspekte, Förderungsmöglichkeiten usw. informieren. Im Frühjahr 2004 wurden in der Katastralgemeinde Rieggers sämtliche Liegenschaften begangen und die Grundlagen für die Berechnung der vorzuschreibenden Kanalabgaben erhoben. Auf Basis dieser Erhebungsergebnisse wurden für die 69 betroffenen Liegenschaften die Anschlussverpflichtungs-,

Buchhaltung
In diesem Bereich der Finanzabteilung erfolgt die Vorschreibung der Gebühren und Abgaben der Gemeinde sowie die buchhaltungsmäßige Erledigung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben. Auch die Erstellung des Rechnungsabschlusses für das abgelaufene Jahr 2003, des Nachtragsvoranschlages für 2004 sowie des Voranschlages für das Jahr 2005 fällt in diesen Bereich. Im Voranschlag werden auf ca. 230 Seiten (mehr als 2.000 Einzelkonten) alle Einnahmen und Ausgaben, die im Laufe des Finanzjahres voraussichtlich fällig werden, ausgewiesen.
Im Rechnungsabschluss werden alle tatsächlich getätigten Ausgaben bzw. die Einnahmen dargestellt.
Der Rechnungsabschluss (wie auch der Voranschlag) enthält den Dienstpostenplan sowie einen Schuldennachweis. Zusätzlich werden für die marktbestimmten Betriebe der Gemeinde (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Gemeindehäuser) die Anlagenwerte in einem Anlagenverzeichnis dargestellt. Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Zwettl umfasst fast 500 Seiten. Weiters war der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2006 bis 2008 zu erstellen.

54,4 Mio. € über die Stadtkasse abgewickelt

Auf den Girokonten der Gemeinde (255 Bankauszüge) waren im Jahr 2004 Einnahmen von 28,09 Mio. € sowie Ausgaben von 26,32 Mio. € zu verzeichnen. Ein Großteil der Ausgaben werden mittels Telebanking (9.129 Überweisungen) getätigt, verschiedene kleinere Ausgaben werden noch in bar direkt in der Stadtkasse abgewickelt. An Bareinnahmen konnten im Vorjahr 172.041,- € verzeichnet werden.

Finanzabteilung

Häuserverwaltung:

7 Gemeindewohnungen neu vergeben
Ebenfalls zum Aufgabenkreis der Finanzverwaltung gehört der Bereich der Gemeindehäuser bzw. der Werbevitrinen. Neben der laufenden Verwaltungstätigkeit (32 Gemeindehäuser mit 106 Mietparteien) ist das Stadtamt somit auch Anlaufstelle für die Wünsche und Beschwerden der Mieter. Einen Schwerpunkt stellt die jährliche Betriebskostenabrechnung für sämtliche Gemeindehäuser, die Sporthalle und das Caritas-Tagesheim dar.
Da in letzter Zeit vermehrt Wohnungen bzw. Geschäftsräumlichkeiten in Gemeindehäusern an gemeinsame Zentralheizungsanlagen angeschlossen wurden, sind insgesamt für 23 Mietobjekte neben den Betriebskosten auch die Heiz- und teilweise auch Warmwasserkosten abzurechnen.
Im Vorjahr wurden sieben Gemeindewohnungen und fünf Geschäftsräumlichkeiten neu vermietet und dafür die notwendigen Mietverträge erstellt. Weiters wurden über die Vermietung von Werbevitrinen insgesamt zehn Mietvereinbarungen erstellt (Parkgarage und Fußgängerpassage Schulgasse 2). Bei 41 wertgesicherten Mietverträgen war die Miete neu zu berechnen und festzusetzen
Die größten Investitionen im Bereich der Gemeindehäuser waren 2004 für die Sanierung von zwei Wohnungen im Haus Brunnengasse 11, Zwettl, notwendig.

Zwei Wohnungen wurden im Haus Brunnengasse 11 renoviert.

Abfallwirtschaft:

- Erstellung von ca. 14.700 Stk. Ankündigungen von Sammelaktionen
- Zustellung von ca. 25.800 gelben Säcken und ca. 2.110 Restmüllsäcken

Durchführung von
- 2 Häckseldienstaktionen
- 2 Baum- und Strauchschnittabfuhren
- 1 Altkleidersammlung

EDV-Betreuung

Zum Bereich der Finanzabteilung gehört auch die EDV-Organisation und Systemverwaltung für das Stadtamt Zwettl und für mehrere Dienststellen der Gemeinde. So werden derzeit folgende Dienststellen betreut:

Dienststelle	PC-Arbeitsplätze
Stadtamt	27
Bauhof	1
Kläranlage	3
Frei-/Hallenbad	3
Volkshochschule	1
Stadtarchiv	1
Stadtbücherei	5

Finanzabteilung - Zahlenstatistik Fakten, Zahlen, Beträge

Buchhaltung, Lohnverrechnung, Stadtkasse
- rund 18.600 Belege an Haushaltsbuchungen
- rund 17.500 Belege von div. Vorschreibungen
- 17.295 Vorschreibungen von Hausbesitzabgaben
- 343 Mahnungen von Hausbesitzabgaben
- 20 Fahrnisexekutionen
- 135 Pachtvorschreibungen
- rund 2510 Wasserendabrechnungen mit 460 Wasserzählerwechsel
- Lohnverrechnung für 123 Bedienstete, 37 Mandatare, 70 Bedienstete der Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl und sieben Bedienstete der Hauptschulgemeinde
- ca. 400 Abrechnungen von Kurzarbeitern
- Führung von 60 Darlehensakten
- 9.129 Überweisungen

Steuern und Abgaben

Bescheide für:

• Grundsteuer	455
• Wasser- und Kanalabgaben	138
• Kommunalsteuer	8
• Ratenzahlungsbewilligungen	46
• Interessentenbeitrag	256
• Gebrauchsabgabe	53
• andere Bescheide	3

Überprüfung von Abgabenerklärungen

• Kommunalsteuer	539
• Orts- und Regionaltaxe	387

Aufforderungsschreiben für

• Kommunalsteuer	554
• Interessentenbeitrag	425
• andere Abgaben	54

Einbringungsmaßnahmen

• Abgabenmahnungen	78
• Nebengebührenbescheide	4
• Exekutionsanträge	23
• Forderungsanmeldungen in Ausgleich- bzw. Konkursverfahren	2

Personalstand:
Baudirektor Ing. Oswin KAMMERER (Abteilungsleiter)
Ing. Hannes MEISNER
Frieda ALTMANN
Walter DÜH
Elisabeth REITER
Gerhard RESCH
Erwin SCHIPANY

Bauhof mit Wasserwerk und Altstoffsammelzentrum (insgesamt 19 Mitarbeiter):
Franz Leeb (Vorarbeiter)
Roman Assfall, Edmund Böhm, Herbert Fröschl, Gottfried Führer, Roland Führer, Franz Graser, Franz Hahn, Leopold Jungwirth, Kurt Koppensteiner, Karl Kuchelbacher, Walter Löffler, Manfred Pollak, Josef Preiss (Wassermeister), Christoph Prinz, Martin Redl, Norbert Weißensteiner (Wassermeister), Karl Zeinzinger, Josef Zottl

Kläranlagen und Kanalnetze (insgesamt 7 Mitarbeiter):
Norbert Bernhart (Betriebsleiter)
Karl Burger, Christian Fuchs, Andreas Graser, Josef Hahn, Otto Schiller, Josef Wagner

Bauamt

Neben bau- und verkehrsrechtlichen Angelegenheiten umfasst der Aufgabenbereich des Bauamtes die technische Betreuung, die Sanierung, sowie den Neubau von Gemeindeeinrichtungen in der Stadt und in den weiteren 53 Ortschaften der Gemeinde. Die in Zusammenhang mit den jeweiligen Vorhaben anfallenden Tätigkeiten reichen von Planungen, Ausschreibungen und Verhandlungen über Bauaufsicht und Abrechnung bis hin zur Förderabwicklung und Dokumentation.

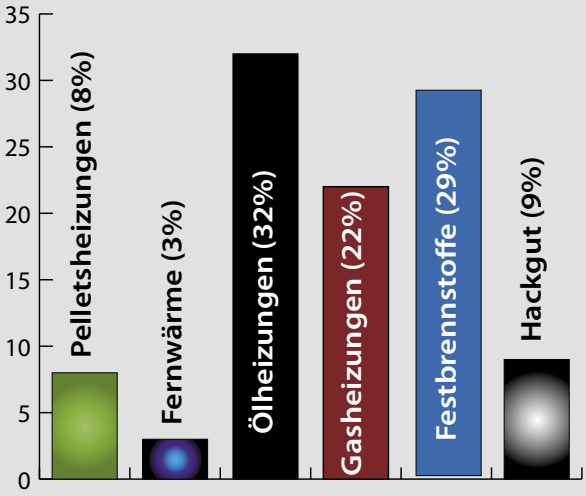
Baurecht und Bauberatung

Einige Zahlen aus dem Arbeitsprogramm des Bauamtes:

- Vorprüfungen des Bausachverständigen in Bauverfahren 315
- Sprech- und Vorprüfungstage 38
- Büro- und örtliche Verhandlungen 202
- Ladungen und Anrainermitteilungen 2652
- Bauanzeigen 199
- Teilungsanzeigen 62
- Fertigstellungen von Bauvorhaben 205
- Baurechts- und Abgabenbescheide 317
- Grundsteuerbefreiungsangelegenheiten 46
- Wohnbauförderung der Gemeinde 18
- Wohnhausneubauten 20
- Amtshilfe im Bau-, Gewerbe-, Wasserrecht und Grundverkehr 96
- Ergänzung u. Berichtigung von Grundbuchseinlagen 556
- Berichtigung der Katastralmappenblätter 134
- derzeitiger Bauaktenbestand (Baubewilligungsverfahren) 7929

An Wohnbauförderungen der Gemeinde (Ermäßigung der Aufschließungsabgaben) konnten rund 65.000,- Euro gewährt werden. Für 40 fertig gestellte Wohneinheiten wurde seitens der Stadtgemeinde Zwettl eine Befreiung von der Grundsteuer in Höhe von durchschnittlich 77,7 Prozent bewilligt. Die Grundsteuerbefreiung ist inhaltlich gesehen auch eine spezielle Wohnbauförderung der Gemeinde.

Die im Jahr 2004 genehmigten Heizungsanlagen gliedern sich, wie in der nachfolgenden Grafik dargestellt, folgendermaßen auf:



Raumordnung Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

Im vergangenen Jahr wurden 16 Verfahren zur Änderung des Flächenwidmungsplanes und 8 Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes durchgeführt bzw. abgeschlossen.

Stadtbus: Mobilität im Stundentakt

Zur Verbesserung der Nahverkehrs-Infrastruktur wurde mit einstimmigem Beschluss des Gemeinderates vom

Das neue Stadtbusfahrzeug ist seit Dezember 2004 im Einsatz.

Bauamt

Der Stadtbus verkehrt im Stundentakt.

6.10.1999 die Führung eines Stadtbusses im Linienverkehr beschlossen. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 16.12.2002 wurde die Österreichische Post AG, Postbuszentrum Zwettl, für den Zeitraum vom 1.1.2003 bis 31.12.2005 mit der Weiterführung des Stadtbusverkehrs beauftragt. Die Betriebsaufnahme mit den neu eingerichteten Bedarfshaltestellen, geänderter Linienführung (Haltestellen- und Linienplan für Rundkurs mit 50 Haltestellen und 55 Haltepunkten im Stundentakt = 26,4 km/Runde) erfolgte mit 1.1.2005.

Parkraumüberwachung im Stadtzentrum

2004 erfolgten seitens des Österreichischen Wachdienstes 4.982 Beanstandungen bzw. Hinterlegungen von Organstrafmandaten im Bereich der innerstädtischen Kurzparkzone.

Parküberwachung im Stadtzentrum

Instandsetzung von Ufer- und Flussbereichen (rechts)

Straßenpolizeiliche Regelungen

33 Bewilligungen gemäß § 90 StVO 1960 für Arbeiten auf oder neben der Straße
19 Bewilligungen gemäß § 82 StVO 1960 für Veranstaltungen
6 Verkehrsverhandlungen mit 29 Verkehrsmaßnahmen wurden festgelegt und umgesetzt.

Öffentliche Beleuchtung

Im Stadtgebiet Zwettl (z. B. Siedlungsgebiet Hammerleiten, Gerungserstraße, Brühlsiedlung, Hammerweg, Bahnhofstraße) und in zahlreichen Katastralgemeinden - darunter z. B. Kleinschönau, Friedersbach, Großglobnitz, Oberstrahlbach und Rieggers - wurde die öffentliche Beleuchtung erneuert bzw. erweitert. Im Zuge der laufenden Wartungsarbeiten wurden im Gemeindegebiet an ca. 500 Lichtpunkten Reparaturen durchgeführt.

Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung (rechts)

Behebung von Hochwasserschäden

Die Arbeiten zur Behebung von Hochwasserschäden wurden im Dezember 2004 abgeschlossen. Zahlreiche Einrichtungen konnten wieder hergestellt werden: Das Arbeitsspektrum reichte im Jahr 2004 von der Sanierung der Johanneskapelle über die Asphaltierung der Kunsteisbahn, die Fassadensanierung des Stadtamtes und die Sanierung des „Trepplweges“ am linken Kampufer bis hin zur Instandsetzung von Ufer- und Flussbereichen.

Bauamt

Brückenbau

Die Brücke bei der Hubermühle über den Sierningbach wurde mit Hilfe der Brückenmeisterei Zwettl in Eigenregie neu errichtet und konnte Ende September 2004 für den Verkehr freigegeben werden. Weiters wurden die Brücke über den Strahlbach bei der Kapelle Niederstrahlbach, die Brücke bei der Perzlmühle und die Zufahrt zur Holzmühle über den Zwettlbach neu errichtet.

Die Brücke bei der Hubermühle über den Sierningbach wurde wieder hergestellt.

Bauliche Maßnahmen in Kindergärten und Schulen

Im Kindergarten Nordweg konnten die Außenanlagen durch Pflasterungen und Asphaltierungen zweckmäßig verschönert und behindertengerecht umgestaltet werden. Weiters wurden sämtliche Parkettböden abgeschliffen und neu versiegelt.
Die Fassade der Volksschule Schloß Rosenau wurde im Herbst 2004 saniert und mit einem neuen Anstrich versehen. Mit diesem Vorhaben wurde ein Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes geleistet.

Straßenbau- und Erhaltungsarbeiten

Zahlreiche Straßen im Stadtgebiet – darunter die Zufahrt zum Zwettlbad, der Hammerweg, der untere Teil der Kesselbodengasse und die Hermann-Feucht-Straße - wurden neu gestaltet, teilweise mit neuen Gehsteigen versehen und asphaltiert. Am Hammerweg konnten im Zuge der Stützmauersanierung bei der Sportanlage der BHAK/BHAS zusätzlich 34 Stellplätze errichtet werden. Im Stadtgebiet wurde die sanierungsbedürftige Stiegenanlage zur Evangelischen Kirche, der obere Teil der Brühlstiege und die Stiegenanlage zur Frieden-Siedlung benutzerfreundlich umgestaltet.

Der untere Teil der Kesselbodengasse wurde neu asphaltiert.

Sanierung und Befestigung von Gemeindewegen

Für die Sanierung der in den Katastralgemeinden vorhandenen Gemeindewege wurden 2004 insgesamt rund 500.000,- Euro aufgewendet. In zahlreichen Katastralgemeinden wurden Wege mit „Dietmannsdorfer" Schottermaterial bzw. mit Mischgutüberzügen ausgebaut und befestigt.

Verbesserung der Verkehrsicherheit durch Gehwege

Mit Unterstützung des NÖ Straßendienstes konnten nach der Fertigstellung des Kanalnetzes in Rieggers Gehsteige, Regenwasserverrohrungen und Nebenflächen im ersten Teilbereich (Oberort) neu gestaltet werden. Weiters wurde ein neuer Gehsteig in der Gerungserstraße mit Anbindung an die Freizeitmeile hergestellt und eine Gehwegsanierung in der Bahnhofstraße vorgenommen.

Ein neuer Gehsteig in der Gerungserstraße verbessert die Verkehrssicherheit.

Errichtung neuer Siedlungsstraßen

In Kleinschönau und in der Siedlung Hammerleiten in Zwettl wurden Zufahrten geschaffen und der Grundbau hergestellt.

Weitere Baumaßnahmen aus dem Bereich „Hochbau"

Das neue Hallen- und Freibad konnte nach einer intensiven Planungs- und Bauzeit Ende Juni 2004 fertig gestellt werden. Das Stadtmuseum wurde durch

Bauamt

die Anschaffung einer neuen Möblierung um einen museumspädagogischen Raum erweitert. In den Gemeindewohnhäusern wurden diverse Adaptierungen durchgeführt, wie z.B. die Stiegenhauserneuerung in der Brunnengasse 11 und die Sanierung der Wohnung Alpenlandstraße 15a. Der Eingangsbereich beim Stadtamt wurde mit automatischen Schiebetüren, einem Glasvordach und diversen Beschriftungen modernisiert und vor allem behinderten- und kinderwagengerecht umgestaltet.

Schaffung neuer Zufahrten in der Siedlung Hammerleiten

Dorferneuerungsprojekte

Der Kapellenvorplatz in Niederstrahlbach sowie der Kirchenplatz in Großglobnitz wurden neu gestaltet. Bei beiden Projekten wurden zum Großteil verschiedenfärbige Granitpflastersteine verwendet und mit Asphaltierungen und Grünanlagen eingefasst. In Großglobnitz wird der Platz durch einen Brunnen aus Granitstein zusätzlich aufgewertet.

Der Kapellenvorplatz in Niederstrahlbach wurde neu gestaltet. (rechts)

Das neue Frei- und Hallenbad

Bauhof

Die insgesamt 19 Mitarbeiter des Bauhofes leisteten 2004 ein Pensum von rund 32.400 Arbeitsstunden. Der Aufgabenbereich reicht von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten über die Betreuung von Anlagen bis hin zum Winterdienst. Hier nur ein kleiner Auszug aus der umfangreichen Leistungsbilanz:

Behebung von Hochwasserschäden

Zur Beseitigung der restlichen Hochwasserschäden wurden im vorigen Jahr 553 Stunden aufgewendet, zahlreiche Sanierungen konnten in Eigenregie abgeschlossen werden.

Winterdienst

Der Winterdienst umfasst die Schneeräumung, die Sandstreuung und die Bereitstellung von ca. 130 Rieselcontainern sowie den Transport von Streuriesel und das Versetzen von Schneepflöcken. Im Rahmen dieser Maßnahmen gegen Straßenglätte wurde in Zwettl und in den Katastralgemeinden etwa 300.000 kg Streugut eingesetzt bzw. bereit gestellt.

Straßenbau und -sanierung

Verschiedene Straßen- und Wegsanierungen, Markierungsarbeiten und Verrohrungen wurden durchge-

Der Eingangsbereich des Stadtamtes wurde modernisiert und behindertengrecht umgestaltet.

Der Bauhof ist für den Winterdienst gut gerüstet.

führt. Weitere Maßnahmen galten der Erneuerung von Kanaldeckeln, der Steg- und Brückeninstandhaltung sowie der Straßenreinigung.

Verkehr
Auf sämtlichen Gemeindestraßen im Stadtgebiet und in den Katastralgemeinden wurden Verkehrszeichen, Hinweisschilder und Verkehrsspiegel aufgestellt bzw. montiert und gewartet. Zusätzlich werden bei sämtlichen Veranstaltungen die erforderlichen Verkehrsmaßnahmen durchgeführt.

Betreuung von Sport- und Grünanlagen
Die Mitarbeiter des Bauhofs kümmern sich unter anderem um die Betreuung der Park- und Gartenanlagen, der Kinderspielplätze, der Sportplätze sowie des Sonnenbades und der Wanderwege. Zu den jährlich anfallenden Tätigkeiten gehören z. B. der Baum- und Strauchschnitt und die Bepflanzung neuer Grünanlagen. Zudem wurden Sport- und Freizeiteinrichtungen betreut, wozu auch z. B. das Zwettlbad, die Kunsteisbahn, die Sporthalle und der Stadtsaal gehören.

Arbeiten vor und nach Veranstaltungen

Angefangen beim „Faschingmontag" über das „Pfingstspektakel" bis hin zum „Zwettler Advent": Bei fast allen Zwettler Veranstaltungen haben die Mitarbeiter des Bauhofs im Hintergrund mitgewirkt und haben sich sowohl um das Plakatieren als auch um die Vorbereitung und Reinigung der jeweiligen Veranstaltungsplätze gekümmert.

Betreuung der Friedhöfe
Auf den gemeindeeigenen Friedhöfen wurden 65 Beerdigungen in Zwettl, 4 Beerdigungen in Oberstrahlbach, 5 Beerdigungen in Schloß Rosenau und 1 Beerdigung in Rieggers durchgeführt. Zwei Bauhof-Mitarbeiter kümmern sich um die ständige Pflege und Instandhaltung der Gemeindefriedhöfe.

Der Syrnauer Friedhof wird wie die anderen Friedhöfe von den Bauhofmitarbeitern gepflegt.

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten
Bei den Gemeindehäusern, bei den öffentlichen WC-Anlagen sowie bei den Volksschulen, Kindergärten und bei der Parkgarage werden laufend Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Fahrzeugwartung und Lagerhaltung
Im Bauhof direkt erfolgt die Lagerhaltung, Maschinenin-standhaltung, Kraftfahrzeugreparaturen -wartung sowie die Organisation aller erforderlichen Arbeiten. Anstelle der altersbedingt auszuscheidenden Bauhof-Fahrzeuge wurden ein neuer LKW und ein neuer Kleintransporter angekauft.

Wasserversorgung
Im vergangenen Jahr wurden über das Leitungsnetz der Stadt Zwettl rund 355.000 m³ Trinkwasser an die ca. 1.400 Hausanschlüsse verteilt und teilweise als Zusatzversorgung an die Wasserversorgungen Rudmanns und Kleinschönau weitergepumpt. Im Vergleich zum „niederschlagsarmen" Jahr 2003 hat sich der Verbrauch um rund 35.000 m³ verringert.

In den drei Hochbehältern der Stadt stehen insgesamt 3.500 m³ Trinkwasser als Reserve zur Verfügung um einerseits die Verbrauchsschwankungen auszugleichen und andererseits bei Notfällen die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.

Die Mitarbeiter des Bauhofes kümmern sich bestens um die Grünanlagen.

Bauamt

Neben der WVA Zwettl sind auch noch die Versorgungsanlagen der Katastralgemeinden Rudmanns, Kleinschönau-Mitterreith-Friedersbach, Eschabruck-Oberwaltenreith, Schloß Rosenau, Niederneustift und Rieggers zu betreuen, wobei folgende laufende Arbeiten anfallen:

- Reparatur und Wartungsarbeiten
- Wasserzählertausch in 5-jährlichen Abständen
- Tägliche Kontrolle der Anlagenteile, Pumpstationen und Aufbereitungsanlagen
- Spülung des Rohrnetzes
- Aufspüren von versteckten Rohrbrüchen
- Errichtung neuer Hausanschlüsse

Die fertig gestellte Kläranlage der Katastralgemeinde Rieggers

Bautätigkeiten:

- Im Siedlungsgebiet Rieggers wurden ca. 200 m Hauptleitung neu verlegt
- Erneuerung eines Teilstückes der Wasserleitung in Schloß Rosenau.
- Der Wasserleitungsdüker durch den Kamp, zwischen Gartenstraße und Syrnauerstraße, wurde komplett erneuert.

Das Trinkwasser wird laufend auf Genusstauglichkeit untersucht – sämtliche Befunde bescheinigten im abgelaufenen Jahr beste Trinkwasserqualität.

Abwasserentsorgung

Das Areal der Kläranlage Zwettl

Das Areal der Kläranlage Zwettl war von Juli bis Mitte November 2004 von einer Baustelle geprägt, wobei die restlichen Hochwasserschäden (Damm, Einfriedung, automatisches Einfahrtstor etc.) beseitigt wurden.

Gleichzeitig wurden die Kanalisation und die Kläranlage der Katastralgemeinde Rieggers fertig gestellt und der Vollbetrieb samt elektronischer Anbindung an die ARA Zwettl zur Fernüberwachung aufgenommen.

Die wasserrechtlich vorgeschriebenen Fremdüberwachungen für die Abwasserreinigungsanlagen Zwettl, Rudmanns, Jagenbach, Großglobnitz, Niederneustift, Wolfsberg und Kleinmeinharts wurden von der NÖ-Umweltschutzanstalt durchgeführt.
Mit dem Überprüfungsbefund wurde der ordnungsgemäße Betrieb durch das Kläranlagenpersonal attestiert und das Ziel der Reinigungsleistung als vorschriftsgemäß bestätigt.

Insgesamt wurden 1,8 Mio. m³ Abwässer in den Kläranlagen der Stadtgemeinde Zwettl gereinigt und wieder den jeweiligen Gewässern zugeführt. Das Personal hat den anfallenden Rohschlamm von 6.700 m³ in der Siebbandpresse abgepresst. Der abgepresste Klärschlamm (Gesamtgewicht: ca. 1.300 Tonnen) wurde der Firma Humuvit zur Kompostierung übergeben.

Die routinemäßige Reinigung und Wartung der Kanalisationen wird laufend mit dem gemeindeeigenen Kanalspülwagen durchgeführt.

Aufgrund des Sanierungsbedarfes wurden in folgenden Straßenzügen Kanalerneuerungen vorgenommen: Hammerweg, Franz-Josef-Straße, Adolf-Kirchl-Gasse, Karl-Schwarz-Gasse, Karl-Werner-Straße, Brühlgasse und Moidramser Weg.